

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **13 (1906)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Erzieher umgekehrt zu große Strenge an, so vollbringen die Zöglinge das Gute nur aus Zwang und Furcht. Der Lehrer erscheint ihnen „als ein Zuchtmeister, nicht als Meister der Zucht“. Die richtige Strenge muß aus Liebe hervorgehen, soll sie ihren weisen Zweck erfüllen.

In der Strenge soll der Lehrer sich also hüten vor dem Zwang und vor dem Zuviel; er halte die goldene Mittelstraße ein. Denn auch hier zeigt sich in der Beschränkung der Meister. Selbstbeherrschung ist vor allem nötig. Der Lehrer darf sich nicht von der Sprache des Herzens leiten lassen; er muß der Vernunft folgen und nach festen Grundsätzen handeln. Erst dann wird er auch für die Strenge die richtige Mitte herausfinden. Zwischen Gleichgültigkeit und Härte ist ein großer Unterschied. Die Mitte zu erkennen und nach derselben zu gehen, ist Pflicht eines Lehrers. „Ein weiser Jugendbildner part stets mit der Gerechtigkeit die Liebe und mit der Strenge wahre Herzensgüte.“ d.

Briefkasten der Redaktion.

1. **A. A.** Sehr empfehlenswert in angeedeuteter Richtung ist die „**Kleine Hand-Bibliothek** zur Behr' und Wehr für Freunde der Wahrheit“. Sie heißt kurzweg „**Volksaufklärung**“, erscheint bei A. Opitz in Warnsdorf (Böhmen) und kostet per Exemplar (40 Seiten) 8 Pfg.; ca. 90 Nummern erschienen. Praktisch, knapp gefaßt, zeitgemäß und populär. Nimm und lies!
2. An mehrere. „**Die gewerbliche Fortbildungsschule**“ (10 Nummern à 32 Seiten, Mark 5. —) von Dr. Majerhöfer im Verlag von A. Fischlers Witwe und Sohn in Wien, V. Bezirk, Margaretenplatz 2, wahrt die Interessen der fachlichen und allgemein gewerblichen Fortbildungsschulen vortrefflich. Etwas hochgehalten, aber gebiegen.
Ein sehr wertvoller Wegreifer speziell in dem reichhaltigen Chaos der „Behr- und Vernmittel“ ist das hiefür berechnete „**Zentral-Organ**“. 12 Hefte. Mark 4. —. 3. Jahrgang. Verlag von R. G. Th. Scheffer in Leipzig.
3. **Dr. W.** Die Zunahme der Mischchen ist ein Zeichen des Geistes, der im Volke lebt. Da nützt die einseitige Anklage der Schule nichts.
4. **G. S.** „**Die Aufsicht über Mischschulen**“, sagte ein preussischer Kultusminister im Landtage in Berlin, „ist ein wahres Kreuz.“
5. **Freund A.** Eine alte Geschichte: „Es erben Gesetz und Recht sich wie eine ew'ge Krankheit fort.“

==== **Gesucht:** ====

Eine tüchtige

Ladentochter,

wenigstens der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig (wo möglich auch etwas englisch oder italienisch), in ein größeres Ladengeschäft mit angenehmer Beschäftigung, dauernder Stellung und steigendem Lohn. Zeugnisabschriften und Photographie erbeten. Anmeldungen sind zu richten an die Annoncen-Expedition **Saasenstein & Vogler, Luzern**, unter S 196 Lz. (9)

Gesucht.

Eine Verlagsbuchhandlung der katholischen Schweiz
sucht einen

 tüchtigen Korrespondenten 

mit schöner Handschrift, der deutschen und französischen
Sprache in Wort und Schrift mächtig, eventuell auch
mit Kenntnissen der italienischen, englischen und spa-
nischen Sprache. (8)

Zeugnisabschriften und Photographie erbeten.

Nur Anmeldungen mit guten Referenzen finden Be-
rückichtigung. Dauernde Stelle mit steigendem Salair.

Anmeldungen befördert die Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler, Luzern, unter R 195 Lz.



Gesucht.

Ein katholisches Verlagsgeschäft sucht einen
jungen, tüchtigen, soliden

Commis,

welcher die Lehrzeit bestanden hat, schöne Handschrift
führt und der deutschen und französischen Sprache mächtig
und in die Contorarbeiten ordentlich eingeführt ist. Dauernde
Stellung mit guten Aussichten.

Anmeldungen mit Zeugnisabschriften und Photographie
befördert die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler**,
Luzern, unter T 197 Lz. (10)

